

Inhaltsübersicht

Teil I: Sekundarstufe I

C. Ur- und Frühgeschichte

- C. 3 Die Steinzeit in Sprechblasen – ein Geschichtscomic im Anfangsunterricht

D. Altertum

- D. 25 Tod im Senat – Rom unter Caesar und Augustus

F. Neuzeit

- F. 1.10 Martin Luther und der Beginn der Reformation – die klärenden und entscheidenden Jahre 1516–1521
- F. 25 Vom Lever bis zum Coucher – Absolutismus in Quellen

Teil II: Sekundarstufe II*

D. Altertum

- D. 10 Attische Demokratie oder: Wenn Demokratie nur eine Staatsform von vielen ist

G. Das 19. Jahrhundert

- G. 16 Kleindeutsch oder Großdeutsch? – Der preußisch-österreichische Dualismus

*Dieser Teil ist nur im Ordner Sek I/II belegt



Zerchnung: Oliver Wetterauer

Leben in der Altsteinzeit

Die Steinzeit in Sprechblasen – ein Geschichtsmcomic im Anfangsunterricht

Nach einer Idee von Larissa Zürn und Florian Hellberg

Comics sind bei Kindern und Jugendlichen beliebt und bieten ein großes Potenzial für einen problemorientierten Geschichtsunterricht: Visuelle Geschichtserzählungen motivieren nicht nur zur Auseinandersetzung mit der dargestellten historischen Lebenswelt, sondern sind auch bestens geeignet, um Reflexionen über den Konstruktcharakter von Geschichtsnarrativen anzustoßen.

Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? Inwiefern unterschieden sich die Lebensweisen in der Alt- und in der Jungsteinzeit? Und welche Aussagen lassen sich aus den bis heute erhaltenen Höhlenmalereien gewinnen? Ergründen Sie mit Ihrer Klasse die Ur- und Frühgeschichte anhand eines Geschichtsmcomics und üben Sie mit den Schülerinnen und Schülern, die Bildergeschichten kritisch im Hinblick auf ihre archäologische Quellenbasis zu hinterfragen.

Klasse: 5./6. Klasse

Umfang: 44 Seiten, 9 Materialien

Aus dem Inhalt: Kritischer Umgang mit Comics, Zeitbewusstsein fördern, Mythos Höhlenmensch, Vergleich Altsteinzeit mit Jungsteinzeit, Ötzi, Lernerfolgskontrolle

A

Die Steinzeit im Comic Leben im Steinzeitdorf

Rahmen (Begrenzung des Panels)	Sprechblase (Blase mit Dorn)	Hiatus (Lücke zwischen zwei Panels → Zeitsprung)
--	--	--



Aus: Wilmy, Andreas; Stummer, Frans: Baden-Württemberg. Menschen – Kultur – Geschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zu den Kelten. Kehl am Rhein: Sadifa Media 2012. S. 13.

Kontext (Situationsbeschreibung)	Sequenz (Abfolge mehrerer Panels → Zeitverlauf)	Panel (Einzelbild)
--	---	------------------------------

1. Diese Fragen stelle ich mir beim Betrachten des Bildes:

2. Formale Beschreibung

Entstehungsort/Künstler:

Entstehungszeit:

Art des Bildes:

3. Beschreibung der Bildinhalte

Was ist dargestellt?

Welche Farben werden verwendet?

Was befindet sich wo?

Wie lässt sich die Malweise charakterisieren (abstrakt oder konkret)?

Wie wirkt das Bild?

5. Diese Fragen werden durch das Bild nicht beantwortet:

4. Deutung

Was erfährt man aus dem Bild über die Vergangenheit?



© picture alliance/United Archives/WHA

VORANSICHT



Vincenzo Camuccini 1804 / 1805 / Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea /
wikimediacommons: Ribberlin.

Die Ermordung Caesars in der Vorstellung der Künstler um 1800

Tod im Senat – Rom unter Caesar und Augustus

Nach einer Idee von Anja Merz

Warum wird Caesar ermordet? Ist er den Senatoren zu mächtig geworden? Oder gibt es andere Gründe für die tödlichen Messerstiche im Senat? Und wie kann sein Nachfolger Augustus in so kurzer Zeit so viel Macht bündeln?

In dieser Einheit entdecken die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage einer Dokumentation eine mögliche Theorie zum Mord an Caesar und wie sich die anscheinende Republik in ein Kaiserreich wandelte. Anhand von Lückentexten, einem Partnerpuzzle und einer Bildanalyse lernen sie das alte Rom unter Caesar und Augustus kennen.

Klasse: 5./6. Klasse

Umfang: 24 Seiten, 8 Materialien

Aus dem Inhalt: Tod im Senat, Augustus – der Erhabene, Rom unter Augustus – Republik oder Monarchie?, ein Quiz als Lernerfolgskontrolle

Tod im Senat (B)

M 2

1. Wie hießen die beiden Verschwörer gegen Caesar?

2. Was erfährt man im Film über diese beiden Verschwörer?

3. Warum verbündeten sie sich gegen den Imperator?

4. Welche Ereignisse führten dazu, dass immer mehr Senatoren sich gegen Caesar stellten?

5. Was tat Caesar, um die Senatoren zu beruhigen? Wieso hatte das keinen Erfolg?

6. Wie und wo wurde Caesar getötet?

7. Welche Theorie stellt der Ermittler Profano am Ende des Filmes zu Caesars Tod auf?

VORANSICHT



Bild: © thinkstock/Stockphoto

Arbeitsauftrag

Beantworte die Fragen mithilfe der Dokumentation.



Zeichnung: Ulrike Holzwarth

Mode im Zeitalter des Absolutismus

Vom Lever bis zum Coucher – Absolutismus in Quellen

Von Johanna Hüttenhofer-Fußeder M. A. und Konstanze Hüttenhofer

Das Leben von Ludwig XIV. gilt als Paradebeispiel des Absolutismus. Erkunden Sie mit Ihren Schülern die Herrschaftsrepräsentation des französischen Königs vom Aufstehen bis zum Zubettgehen. Klären Sie zentrale Begrifflichkeiten zum Thema „Absolutismus“ und ziehen Sie mit den Lernenden einen Vergleich zu England. Die Schülerinnen und Schüler erwerben anhand verschiedener Text- und Bildquellen Expertenwissen, das sie ihren Mitschülern mithilfe eines Lernplakates präsentieren. Zum Abschluss erarbeiten sie sich eine Spielszene, stellen Requisiten und Kostüme zusammen und machen Werbung für ihr Theaterstück.

Klassenstufe: 7./8. Klasse

Umfang: 56 Seiten, 12 Unterrichtsmaterialien

Aus dem Inhalt: Inszenierung von Macht und Reichtum, Absolutismus und Merkantilismus, Versailles und das Leben am Hofe Ludwig XIV.

Inszenierung von Macht und Reichtum – damals und heute

M 1



Hyacinthe Rigaud (1701)/Wikimedia Commons/Gemeinfrei.

Ludwig XIV., Ölgemälde von Hyacinthe Rigaud, 1701



Versailles heute

ToucanWings/Eigenes Werk/CC BY-SA 3.0/ via commons.wikimedia.org

Arbeitsauftrag

1. Die Familie Kardashian zelebriert ihren aufwendigen Lebensstil in der Reality-TV-Show „*Keeping up with the Kardashians*“. Ihr Kleidungsstil und Lebenswandel wurden so zum Vorbild vieler Jugendlicher und sind ständiges Gesprächsthema in den Klatschspalten.
2. Was wissen Sie über die Familie? Beschreibt den Kleidungs- und Lebensstil der Familie.
3. Überlegt, warum die Familie ihren luxuriösen Lebensstil auf diese Weise inszeniert.
4. Schaut euch das Gemälde von Ludwig XIV. und das Bild von Versailles, das der König bauen ließ, an.
5. Beschreibt den Kleidungs- und Lebensstil Ludwigs.
6. Nennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Selbstdarstellung Ludwigs XIV. und der Familie Kardashian.

Schülerlösungen

Zu 2.: Die Herrschaft Ludwigs XIV. wird als „absolut“ bezeichnet, weil

- seine Macht den Anspruch hatte, unbeschränkt zu sein,
- er den absoluten Zugriff auf seine Untertanen hatte,
- er den Staat verkörperte,
- er über sich nur Gott akzeptierte, der ihn seiner Meinung nach in seine Position eingesetzt hatte,
- und er von keiner weltlichen Instanz zur Rechenschaft gezogen werden konnte und niemand Rechenschaft schuldete außer sich selbst.

Zu 3.: Colbert hatte die Vergrößerung der sich in Frankreich befindlichen Geldmenge zum Ziel. Des Weiteren sollte er das Steueraufkommen zur Finanzierung von Sonderausgaben, wie z.B. im Falle eines Krieges, steigern.

Colbert wollte Manufakturen einrichten und die Infrastruktur, wie z.B. Kanäle ausbauen, um die eigene Wirtschaftskraft zu steigern und die Konkurrenz aus anderen Ländern abzuwehren.

Das solltest du wissen



Im **Absolutismus** hatte der Monarch eine absolute Stellung. Er sah sich von Gott für sein Amt (Gottesgnadentum) bestimmt und eingesetzt. Er stand über allem und jedem sowie über dem Gesetz.

Jean Colbert war der Finanzminister von Ludwig XIV. Er wollte durch die Einrichtung von Manufakturen den Export steigern und die Einnahmen erhöhen.

Eine **Manufaktur** ist ein Ort, an dem von spezialisierten Handwerkern in mehreren Arbeitsgängen ein Produkt von Anfang bis zum Ende hergestellt wird.

Merkantilismus war das Wirtschaftssystem im Absolutismus. Im Mittelpunkt stand die Förderung der Industrie und des Außenhandels.

Das hilft dir weiter



Hier findest du eine Erklärung zum Begriff „Merkantilismus“:

<https://www.starnhrens.de/wortwunderlexikon/geschichte/artikel/der-merkantilismus>



Leo von Klenze: Ideale Ansicht der Akropolis und des Areopag in Athen, 1846

Wikimedia Commons. Gemeinfrei.

Attische Demokratie oder: Wenn Demokratie nur eine Staatsform von vielen ist

Von Christoph Kunz

Wir leben in einer Demokratie – wie schon die Athener in der Antike. Aber das attische System erscheint uns auf den ersten Blick fremd: direkt-demokratisch, mit radikalen Kurswechseln in den Volksversammlungen, mit brutal-rücksichtsloser Außenpolitik, mit Losentscheid bei der Besetzung vieler Ämter. Auf den zweiten Blick können aber über die Beschäftigung mit der attischen Demokratie Fragen auftauchen, die unbequem sind und die manch liebgewordene Routine der heutigen Politik in einem anderen Licht erscheinen lassen. Diesen Fragen geht der folgende Beitrag nach.

Klassenstufe: Sek II

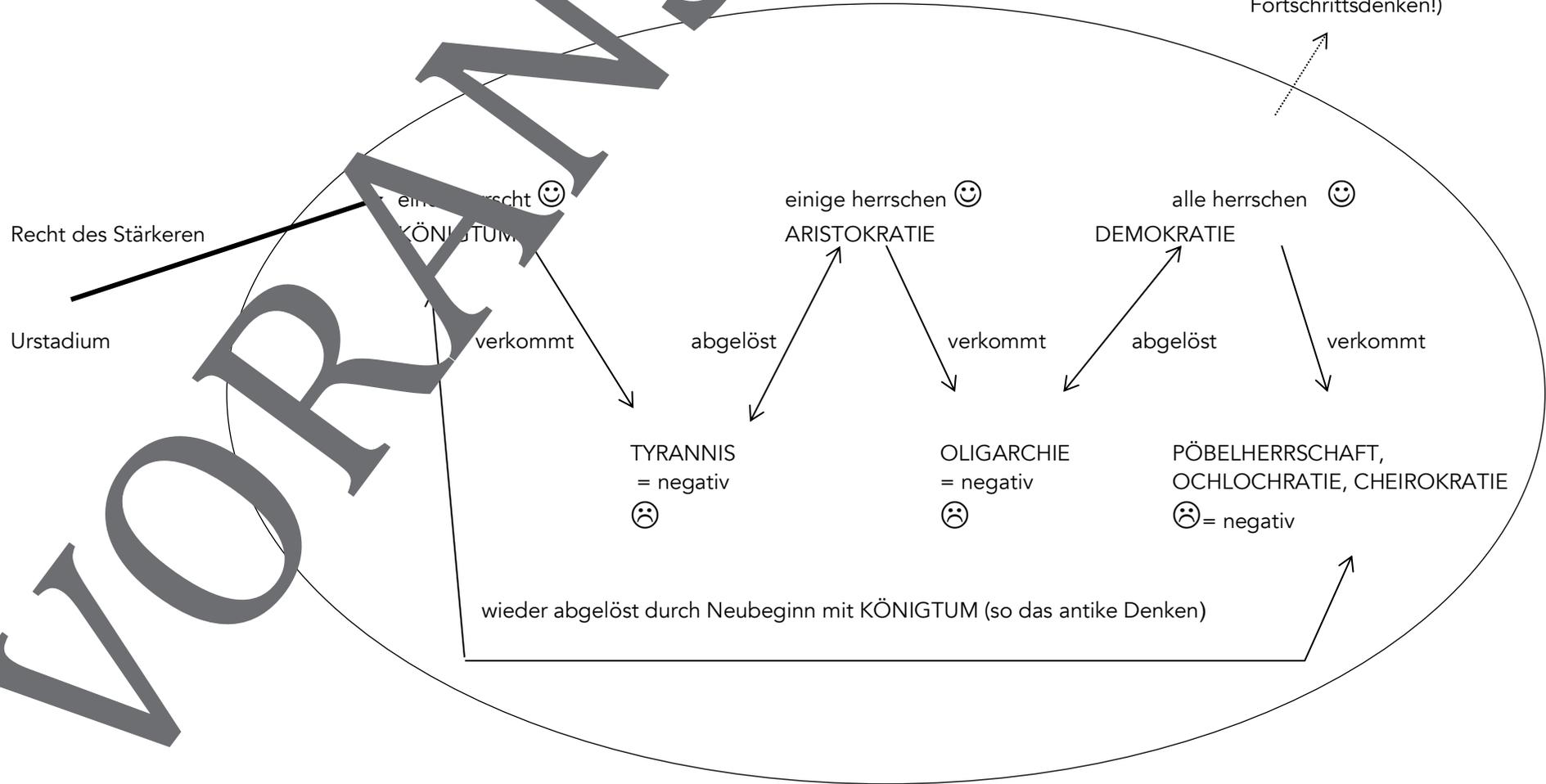
Umfang: 46 Seiten, 9 Unterrichtsmaterialien

Aus dem Inhalt: Entwicklung der attischen Demokratie, Vor- und Nachteile der antiken Volksherrschaft, Bedeutung der attischen Demokratie für die heutige Politik

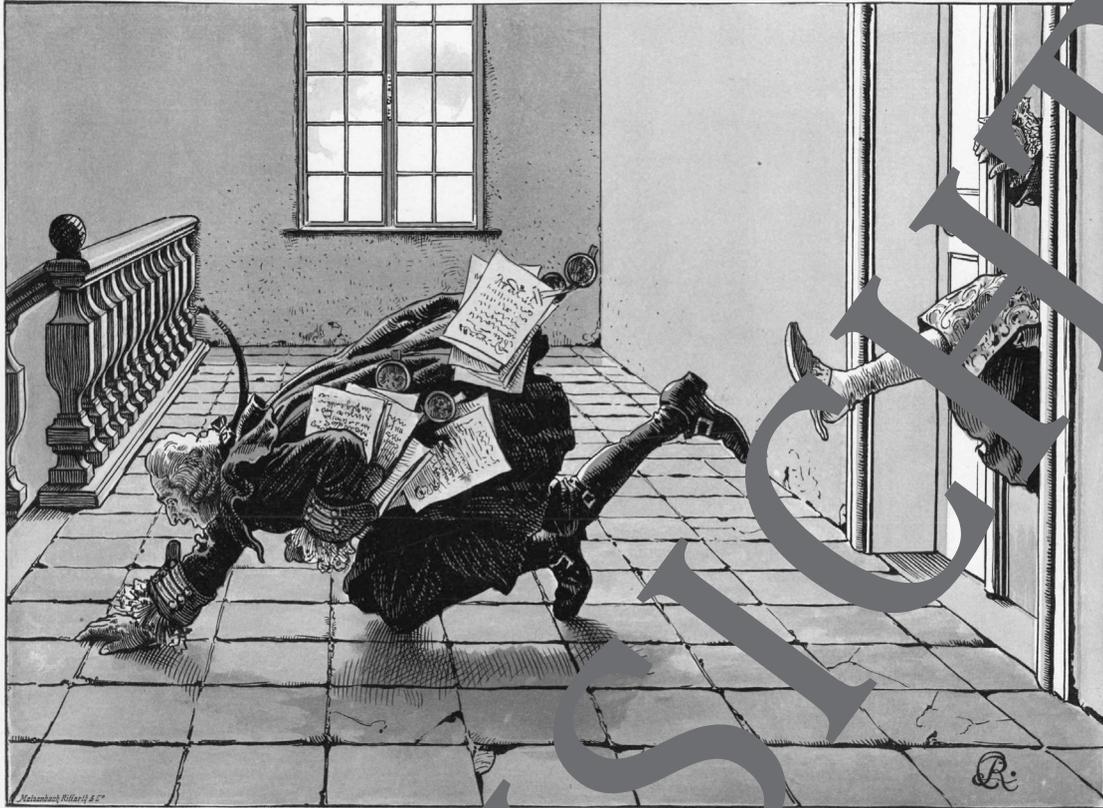
Zu 5.: Lösungsmöglichkeit:

Der Kreislauf der Verfassungen – Lösungsvorschlag

Nach antikem Denken gibt es, wenn man den Urzustand einmal verlassen hat, keinen Ausbruch aus dem Kreislauf der Verfassungen.



VORANSICHT



Aus: Carl Röchling/Richard Knötel: Der alte Fritz in fünfzig Bildern von Knötel und Alt, Berlin 1863, S. 175. Zu finden unter: <http://www.perspectiva.net/publikationen/friedrich300-studien/rohrschneidekarikaturen>

Der preußische Gesandte Freiherr von Plöten

Kleindeutsch oder Großdeutsch? – Der preußisch-österreichische Dualismus

Nach einer Idee von Ulrich Winkler, bearbeitet von Jennifer Daxer

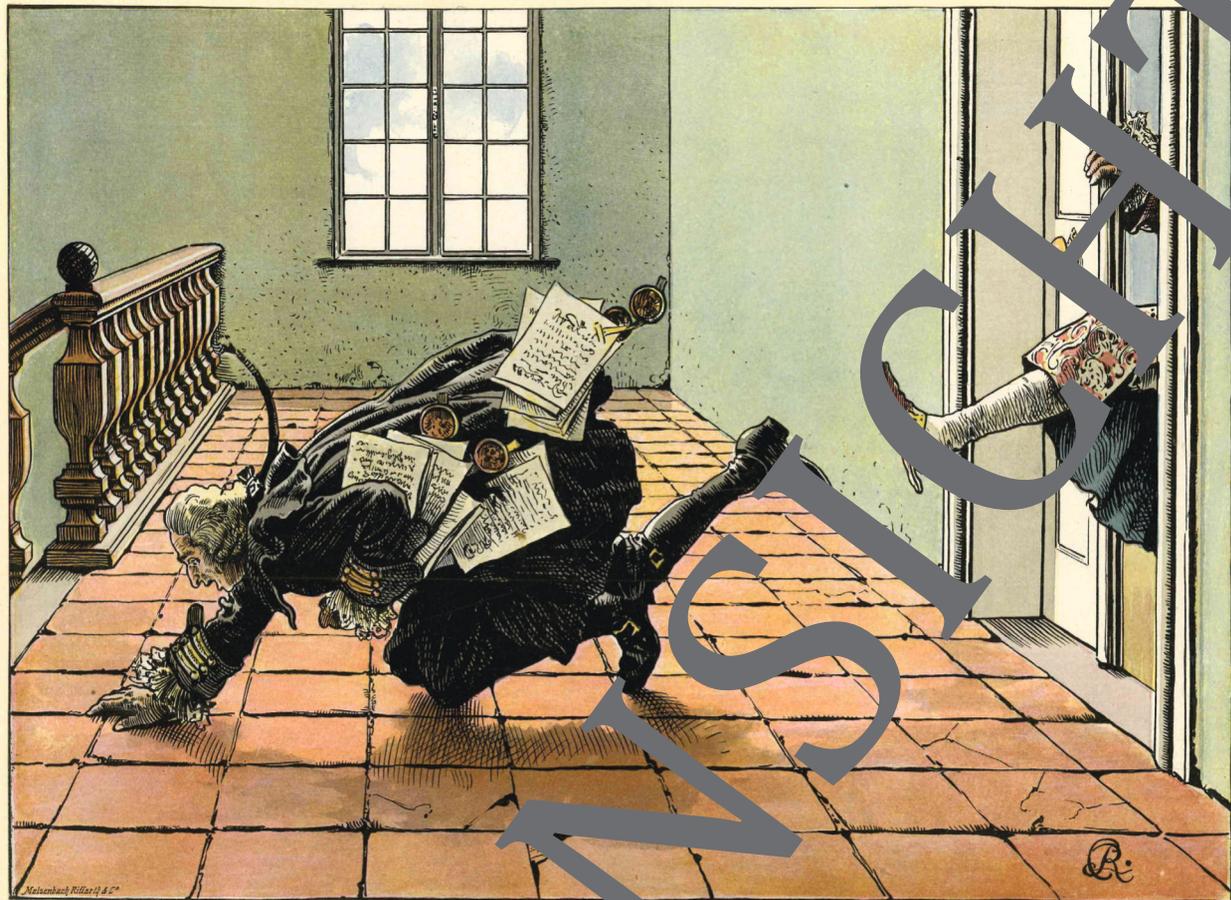
Wie kam es zum deutschen Bürgerkrieg von 1866? Spannungen gab es zwischen Preußen und Österreich seit Anfang des 18. Jahrhunderts. Zur Zuspitzung kam es nach der Revolution von 1848/49. Doch Preußen setzte zunächst auf Kooperation. Erst als in den 1860er-Jahren die nationale Frage in den Mittelpunkt der Interessen rückte und Bismarck Ministerpräsident wurde, traten die Konflikte innerhalb des Deutschen Bundes offen zutage. Die Uneinigkeiten bei der gemeinsamen Verwaltung der Herzogtümer Schleswig und Holstein bahnten schließlich den Weg zum Deutsch-Deutschen Krieg.

Klassenstufe: Sek II

Umfang: 48 Seiten, 11 Unterrichtsmaterialien

Aus dem Inhalt: Situation im 18. Jahrhundert, Beginn des Dualismus, Fürstentag von Frankfurt 1863, Deutsch-Dänischer Krieg, Deutscher Bund, Preußisch-Österreichischer Krieg, Pressestimmen der Zeit

M 1 Der Rauswurf des österreichischen Hofgerichtsadvokaten



Siebenjähriger Krieg (1756—1763).

Der preussische Gesandte Plottho

wirft in Regensburg den kaiserlichen Hofgerichtsadvokaten Dr. ... über den König von Preußen verhängte Reichsacht einhändigen will, die Treppe hinunter. (14. Oktober 1757).

Aus: Carl Röchling/Richard Knötel: Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt, Berlin 1895, SPSG. Zu finden unter: http://www.perspectivia.net/publikationen/friedrich300-studien/rohnschneider_beziehungen

Die Karikatur

Auf der Karikatur von Carl Röchling heißt es: „Der preussische Gesandte Plottho wirft in Regensburg den kaiserlichen Hofgerichtsadvokaten ... 14. April, der ihm die über den König von Preußen verhängte Reichsacht einhändigen will, die Treppe hinunter (14. Oktober 1757).“

Anmerkung

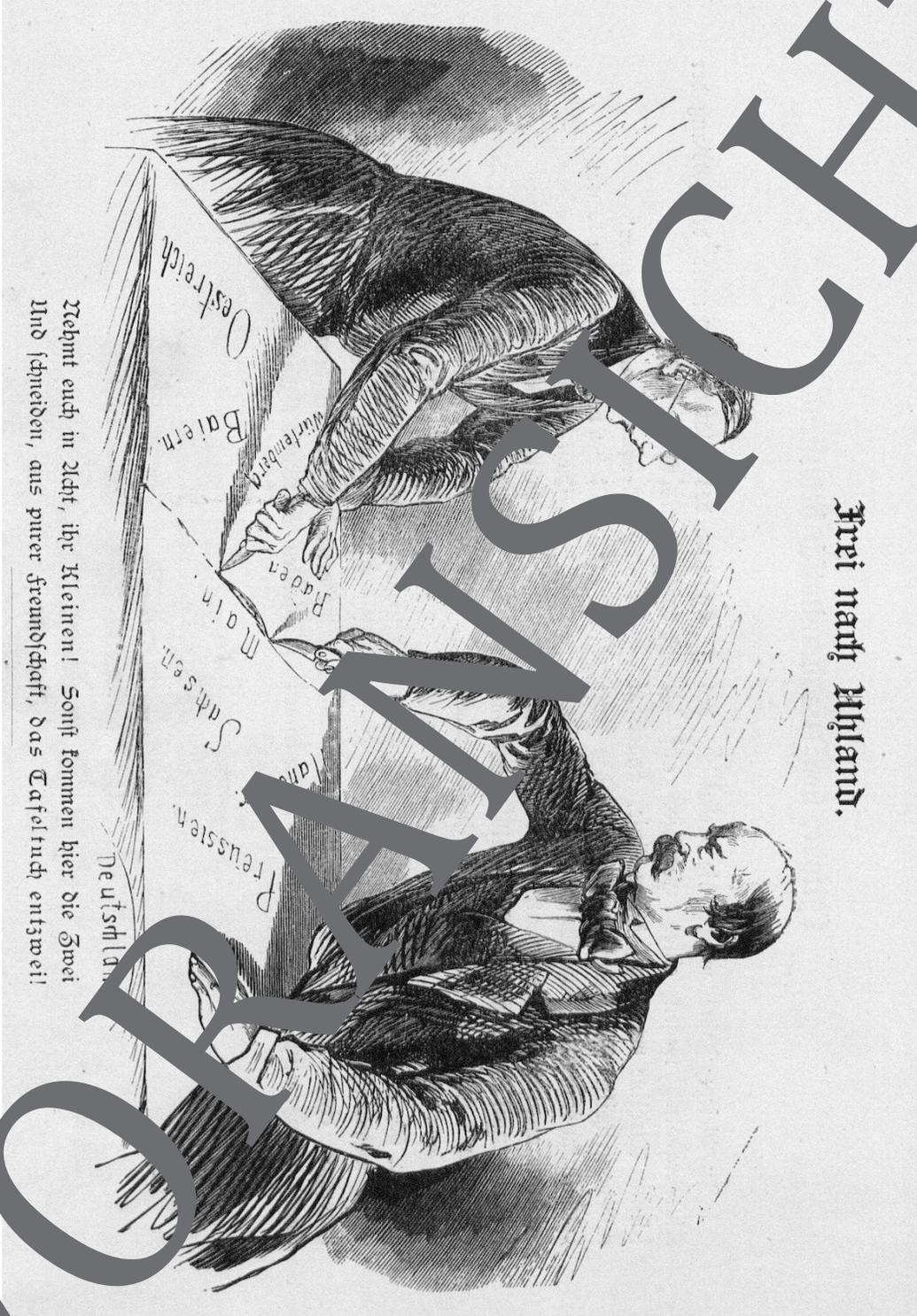
¹ Advokat = Anwalt

Arbeitsaufträge

1. Informieren Sie sich anhand geeigneter historischer Karten über die Mächteverteilung und die historisch-politische Situation auf dem Territorium des Deutschen Reiches im 18. Jahrhundert.
2. Beschreiben Sie die Karikatur und ordnen Sie sie in den historischen Kontext ein.
3. Beschreiben Sie auf der Grundlage der Karikatur die Politik des preußischen Königs Friedrich II. gegenüber Österreich und dem Reich.

Reaktionen nach dem Deutsch-Dänischen Krieg

Frei nach Mhlant.



Nehmt euch in Acht, ihr Kleinen! Sonst kommen hier die Zwei
 Und schnitten, aus purer Freundschaft, das Tafeltuch entzwei!

Der Text der Karikatur lautet: Nehmt euch in Acht, ihr Kleinen! Sonst kommen hier die Zwei und schneiden, aus purer Freundschaft, das Tafeltuch entzwei!

Marck-Album des Kladderadatsch mit Zeichnungen von Wilhelm Scholz. Berlin: A Hofmann & Comp. 1890, S. 25. Zu finden unter: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/klabismarck1890/0030/text_te1

KORBANSICHT

Schülerlösungen

Ihre Kommentare könnten wie folgt lauten:

Zu Bild 1: Haben wir uns das gewünscht, als wir riefen, die Herzogtümer Schleswig und Holstein sollten zum Deutschen Bund hinzutreten? Österreich und Preußen haben es Dänemark entrissen, ohne die Hilfe und das Zutun des Bundes. Die Geister, die wir riefen, um die Einigung Deutschlands voranzutreiben, sind gekommen, aber wollen nach getaner Tat nicht wieder gehen! Da sitzen nun Rechberg aus Wien und Bismarck aus Berlin gemeinsam am Tisch, so wie wir es wollten. Aber wir haben Geschmäcker daran gefunden, die großen Fragen der Zukunft Deutschlands unter sich auszumachen. Mit dem Federmesser ziehen sie nun die Grenze, nicht nach Osten oder Westen, sondern am Main, mitten durch Deutschland! Jeder nimmt sich seinen Teil – Süddeutschland geht an Österreich, Norddeutschland an Preußen. Und damit ist die Herrlichkeit der kleinen und mittleren Staaten vorbei und alles, wonach wir streben, nämlich die Einheit ganz Deutschlands. Haltet sie also auf, sonst ist es zu spät!

Zu Bild 2: Jetzt endlich ist die gemeinsame Reise vorbei! Endlich hat der Herr Rechberg gesehen, was es heißt, mit dem Herrn Bismarck sich auf den Weg zu machen und zu glauben, es sei zum Besten beider Seiten. Viel zu lange dauerte die gemeinsame Fahrt, viel zu weit sind sie gekommen und nun ist es fast zu spät. Schleswig, Holstein und Lauenburg nimmt Bismarck mit nach Hause, die Kosten für den Erwerb trugen aber beide gemeinsam – neben dem Geld auch die österreichischen Gefallenen aus dem Deutsch-Dänischen Krieg. Dem Zollverein von Bismarcks Gnaden hinzutreten, das wäre der nächste Schritt, die nächste Station auf der gemeinsamen Reise gewesen. Das aber hätte bedeutet, die österreichische Sache gänzlich aufzugeben und sich nicht nur zu fassen, sondern auch im täglichen Geschäft vor Preußen verbeugen zu müssen. Wien wird nicht mehr mitfahren auf dem weiteren Weg – aber wird es Berlin fahren lassen?

Das sollten Sie wissen



Auf der Karikatur sind Otto von Bismarck und **Johann Bernhard Graf von Rechberg** zu sehen. Von Rechberg waren von 1859 bis 1864 österreichischer Außenminister. Er hatte ein gutes persönliches Verhältnis zu Bismarck und sprach sich für eine Zusammenarbeit Österreichs und Preußens aus. Da von Rechberg keine nennenswerten Erfolge vorweisen konnte, trat er im Oktober 1864 von seinem Posten zurück.

Den **Deutsch-Dänischen Krieg** hatten Preußen und Österreich ohne Absprache mit den Organen des Deutschen Bundes geführt. Es ging ihnen somit weniger um gesamtdeutsche Interessen als vielmehr um ihre jeweilige Machtausdehnung.

Impressum

RAAbits Geschichte

ISSN: 0942-7341 / 0945-2672

ISBN: 978-3-8183-0014-2 / 978-3-8183-0095-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlag GmbH
ein Unternehmen der Klever Gruppe

Rotebühlstraße 7

70178 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 6 29 00-0

Fax: 07 11 / 6 29 00-50

schule@raabe.de

www.raabe.de

Redaktion: Susan Schuchert

Stefan Hartke und Partner, Heidelberg

Druck: Energi Wydawniczo-Poligraficzne Paper&Tinta; Nadma, Polen

© 2018 Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH, Stuttgart.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

